

Bauanleitungen für Theaterpuppen

vom Schattenspiel bis zu Marionetten

Axel Schliwa



Vorteil ist, dass sich die Objekte direkt mit der klaren Laminatfolie führen lassen.

Anspruchvoller werden die Objekte, wenn Körperteile beweglich mit einem zweiten Stab geführt werden. Wenn die beigefügten Schablonen im Unterricht eingesetzt werden, bleibt zwar die Phantasie der Akteure ein wenig passiv,



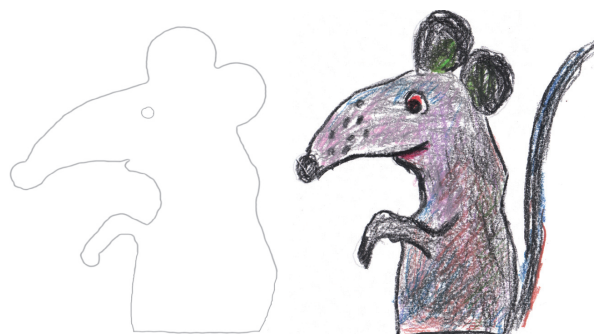
aber die Effekte des gewählten Aufwands sind nicht von der Hand zu weisen. Zugegeben, die Poesie steht kopfschüttelnd daneben und bricht angesichts des gnadenlosen Pragmatismus in Tränen aus, weil sie so etwas nicht gerne sieht. Doch wenn man ihr klar macht, dass die Phantasie vielleicht auch angeregt werden darf, hat man ihr zu mindestens Hoffnung gegeben, dass man auch die Behebung ihres Kummers noch im Sinn hat. Die Poesie oder die Muse selbst als Vorlage mit heranzuziehen, geht nicht, da sie sich jedem Menschen in einer besonderen Gestalt zeigen möchte.

Wenn die ungeschwärzten Vorlagen angemalt werden, kommt die eigene Kreativität ein klein wenig zum Tragen. Bei entsprechender Anleitung, können Schüler solche Profile bald selbst zeichnen. Als Ziel sollte das jedoch tunlichst im Hintergrund stehen. Schon auf dieser handwerklich recht einfachen Ebene können mit Buntstiften, Schere, Laminatfolie und Klebstoff recht eindrucksvolle Ergebnisse erzielt werden. Je nach Schwierigkeitsgrad,

lässt sich diese Technik in den Klassen 3-5 sinnvoll einbringen.

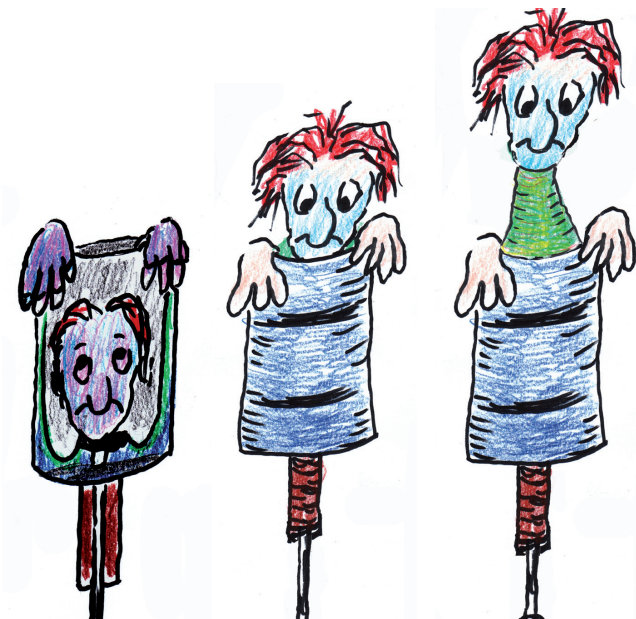


(siehe Vorlagen zum Ausschneiden und Anmalen, S. 35-54)

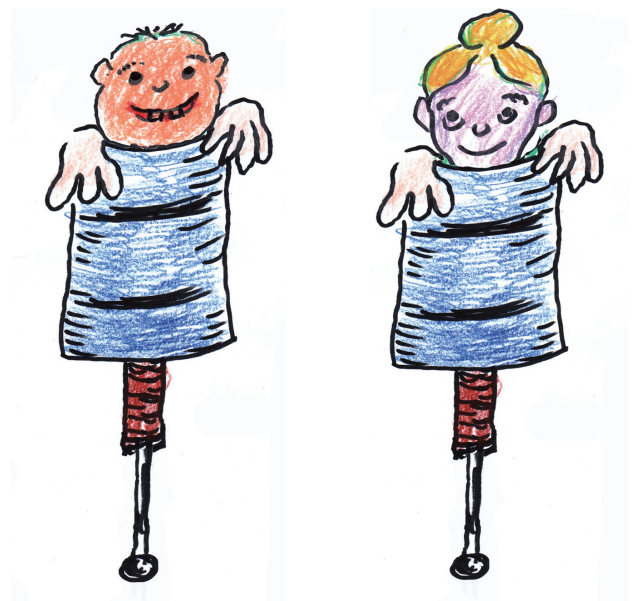


Tonnenpuppen

Die Darstellung typisch menschlicher Verhaltensweisen bringt uns zu einer weiteren archetypische Version von Puppen, den so genannten Tütenpuppen. Die Sehnsucht der Puppe aus ihrem dunklen Loch zu schlüpfen, die Spannung des Publikums, wer denn da hervorkommt, oder die Freude des Spielers, die Puppe aus dem Versteck hervorkommen zu lassen und nach Belieben wieder verschwinden zu lassen, sind für die Gemüter, die sich noch etwas Kindliches bewahren konnten, auch noch im Erwachsenenalter elementare Erlebnisse, in denen sich das Leben ausspricht.



Zum Bau braucht man lediglich Papprollen, Papp- oder Holzkugeln, einen Stab und etwas Stoff. Ob die Puppe aus einer Tüte oder Tonne kommt, bleibt Geschmackssache. Der Kopf kann einen Haarschopf aufgemalt, oder einen aus Wolle oder Fell aufgeklebt bekommen. Der Austausch von autistisch an-



mutenden Redehaltungen dieser Charaktere kann auch für Erwachsene interessant sein. Wenn es witzig gemacht ist, und die Typen sich hinter dem Gewicht ihrer Reden gekonnt verstecken, wird der geistige Ort der Tonnen ein tiefes Seelenerlebnis für den Betrachter.

Die Mimik

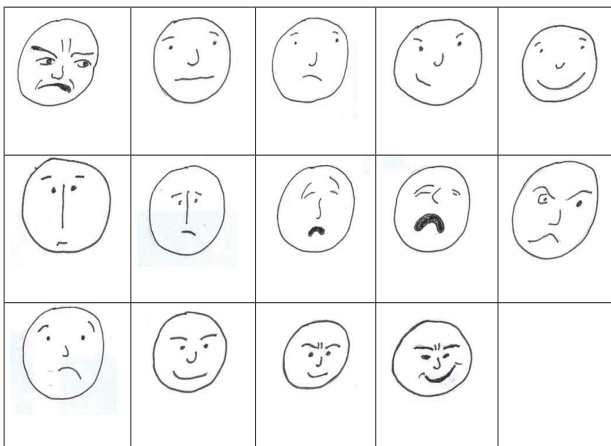
Mimik erlebt man bei den Smilies in stilisierter Form. Zunächst werden zu vorgelegten Beispielen Begriffe gesucht. Dann können zu Begriffen Smilies gezeichnet werden. Diese Ebene reicht für einfache Tuch- und Stabpuppen völlig aus. Wenn so kleine Bälle gestaltet werden, hat man eine Vielfalt ver-

1. Reihe:

- a) verärgerte empörte Ablehnung,
- b) gespannte Aufmerksamkeit
- c) phlegmatischer Versuch teilzunehmen
- e) kecke Aufmerksamkeit
- f) frohgemute Aufmerksamkeit

2. Reihe

- a) aufmerksame Ratlosigkeit
- b) fragende abwartende Angstlichkeit
- c) Wehklagen
- d) exzessives Wehklagen
- f) Ärger auf Gegenaktion sinnend



3. Reihe

- a) Desorientiertes Pflögma
- b) Angespante Wachheit mit vorgetäuschem Lächeln
- c) verbissenes Lächeln
- d) schadenfrohes Lächeln

Die Pantomime verzichtet auf Sprache. Der Ausdruck wird durch Gesten und besonders durch eine übertriebene Mimik erreicht.
Die Schüler versuchen zuzuordnen. Der Lehrer hilft durch geschicktes vergleichendes Fragen:



Beispiel einer Zuordnung:

1. Skeptisches waches Interesse
2. Aktives waches Interesse
3. Abwartendes skeptisches Interesse
4. leicht verschlagenes Interesse
5. leichte Verstimmung
6. überhebliche schläfrige Zurückgezogenheit
7. provokante spöttische Kussgeste
8. mittlere Verstimmung
9. säuerlicher Frust
10. freudige leichte Überraschung
11. Starkes Erstaunen
12. abwartende wache Selbstbesinnung
13. Freude
14. Heiterkeit
15. Rückbesinnung

Die Reihenfolge der Zuordnung entspricht **nicht** dem Vorschaubild. Diese Begriffe sollen selbst gefunden werden. Das hier Vorgebrachte soll nur eine Anregung dazu sein. Versuche jetzt in der Richtigen Reihenfolge eigene Begriffe aufzuschreiben.

schiedener Ausdrücke aktueller seelischer Gestimmtheit. Vom Anschauungsmaterial das Urteil zu fällen, was das für ein Charakter ist, ist wesentlich einfacher, als vom Begriff zu Bild zu finden.

Dass Smilies keine natürliche anatomische Grundlage haben, braucht kei-

ner weiteren Betrachtung. Manche geben sich damit nicht zufrieden, weil sie ihren Geschöpfen großmütig schöne Gesichter geben wollen. Der Hang zum ästhetischen Realismus verstellt gern die Möglichkeit des charakteristischen Hervorhebens. Die Jungen sind da meist weniger vorsichtig, empfinden aber die Ungereimtheiten der Gesichtsanatomie eher als handwerklichen Ausrutscher. Zum Vergleich ein Gesicht eines Pantomimen, das auf ein Mindestmaß reduziert ist.

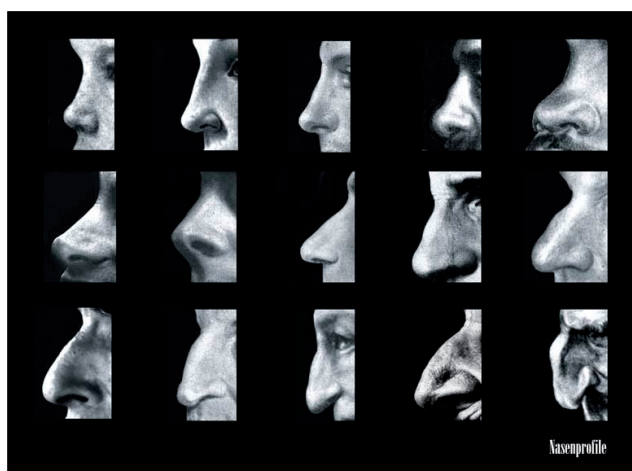
Charakter

Fasnachtsmasken, Cartoons oder Karikaturen setzen seelische Regungen,



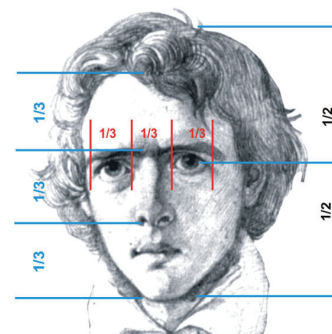
die zu Grundhaltungen des Charakters geronnen sind, hervorragend ins Bild. Der Zeichner leistet etwas, was sich die Natur (Gott sei Dank!) nur selten traut. Er lässt die Nasenspitze der Hexe regelrecht in das Gesicht zurück wachsen, das Kinn des Boxers das halbe Gesicht einnehmen, und dem Totengräber verpasst er einen Geierhals. An beiliegenden Beispielen kann man das sehr gut nachvollziehen.

Die Nasen-Galerie veranschaulicht, was sich als Charaktererscheinung an



der Nase ausdrücken kann. Auch hier gilt der Weg: erst Begriffe zu Beispielen suchen und dann die Umkehrung. Witzig wird die Betrachtung, indem ein Gesichtselement, in diesem Fall die Nase, in den Vordergrund gestellt ist. Solche Betrachtungen können über den Standpunkt naiver Realitätsgläubigkeit hinweg helfen.

Zum Zeichnen wird durch Vermittlung der groben Proportionen eine weitere Hilfestellung möglich. Im Anhang findet sich weiteres Bildmaterial.



Der Kopf

Vom Zeichnen zum fertigen Kopf

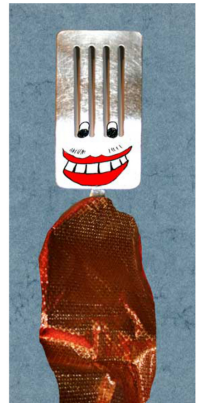
Räumliches Vorstellen ist anspruchsvoller als flächiges Vorstellen. Noch schwieriger ist die Umsetzung einer solchen Vorstellung in das Material. Es ist sinnvoll, Vorübungen einzuschieben. Ein großer Kopf ist leichter auszuarbeiten als ein kleiner. Das einfachste Material dafür ist Ton. Zur besseren Bearbeitung wird der Ton auf ein Holz aufgesetzt. Nach dem Aushöhlen des Kopfes, kann er problemlos gebrannt

und angemalt werden. Ein solcher Kopf ist für sich gesehen schon ein ganz gutes Zwischenergebnis, das gerne mit nach Hause genommen wird. Man kann ihn, wenn er nicht zu schwer ist, direkt für eine Stockpuppe verwenden. Leider ist ein Tonkopf, wenn er größer als 6 cm wird, für eine Marionette nicht besonders geeignet, weil es sich im Spiel träge verhält.

(unten einige Schülerarbeiten der 8. Klasse)



Einblick in den Datenpool: 11 von 162 Bildern



Bauanleitungen für Theaterpuppen

Vom Schattenspiel bis zum Marionettenbau

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	S. 2
Schattenspiel- und Standpuppen	S. 3
Einfache Stabpuppen selber basteln	S. 4
Tonnenpuppen	S. 6
Die drei Elenden in der Tonne	S. 7
Bauanleitung für Tonnenpuppen	S. 9
Materialpuppen	S. 9
Die Langeweile und die Wurst	S. 11
Handpuppen	S. 15
Wenn Puppen am Faden hängen	S. 16
Wie soll meine Puppe aussehen?	S. 18
Mimik	S. 20
Charakter	S. 21
Der Kopf	S. 22
Bauanleitung Tonköpfe	S. 23
Bauanleitung Stockpuppe	S. 23
Bauanleitung Kopf Bauchrednerpuppe	S. 26
Der Körper	S. 27
Bauanleitung Stoffpuppe	S. 27
Bauanleitung Holzpuppe	S. 28
Das Spielkreuz	S. 30
Das Outfit	S. 31
Weitere Anregungen	S. 32
Impressum	S. 32
Inhalt Bildmaterial	S. 33
Schattenrisse zum Ausschneiden	S. 35

Eingebetteter Bildanhang im Pdf Dokument

Die Bilder lassen sich aus dem Anhang der PDF-Datei in einen eigenen Ordner kopieren. (eine Bilddatei im Anhang anklicken - Bearbeiten- alles markieren - kopieren und in einen neu erstellten Ordner einfügen) Von dort kann man ausdrucken oder eine individuelle Diashow zusammen stellen.

001-002	Indonesische Schattenspielpuppe Shiva
003-019	Schattenrisse Kopfprofile
020-028	Schattenrisse Tiere
029-031	Animationen Schattenrisse
032-039	Entwürfe Tonnenpuppen
040	Animation Stück für Tonnenpuppen
041-054	Beispiele Materialpuppen
055-065	Szenenbilder Stück für Materialpuppen
066	Beispiel Standpuppen
067-071	Beispiele Handpuppen
072-080	Entwürfe für Marionetten
081-093	Beispiele Schülerarbeiten 8. Klasse
094-107	Beispiele Profipuppen
108-109	Vergleichstafeln Mimik
110-116	Zeichnungen Charakter
117-121	Fasnachtsnassen
122	Schaubild Proportionen
123-131	Tonköpfe
132-136	Stockpuppe
137-141	Modellieren Technik
142-147	Bewegung
148-150	Stoffpuppe
151-153	Holzpuppe
154-155	Spielkreuz
156-157	Fäden